

Kurzchronik der Gemeinde
66497 Contwig Rhld.-Pfalz

Vorgeschichte:

Im Jahr 1952 besuchte der Apostel Hahn die Gemeinde Oberauerbach. Bei einer Ämterversammlung fragte er die Brüder: wie heißt der Langgezogene Ort vor Zweibrücken?, die Antwort war CONTWIG. Daraufhin sprach der Apostel: dort sind suchende Seelen. Ein Jahr lang wurde nun intensiv das Zeugnis der Jesu- und Apostel-Lehre in diesen Ort getragen.

Die Anfänge der Gemeinde Contwig:

Am 30. August 1953 wurden die ersten drei Seelen von Apostel G. Rockenfelder und am 12. Dezember 1953 weitere zwei Seelen aus Contwig von Apostel Bischoff in Zweibrücken versiegelt.

Weitere Entwicklung-versiegelt wurden:

1955 = 15 Seelen - davon 9 aus Contwig und 6 aus Rieschweiler
1956 = 1 Seele aus Rieschweiler
1957 = 8 Seelen aus Contwig
1958 = 6 Seelen davon 5 aus Contwig und 1 aus Rieschweiler.

Diese aufgeführten 35 Seelen wurden am 31.12.1958 von der Gemeinde Oberauerbach nach Contwig überwiesen. Damit war die Gemeinde Contwig ab 1. Januar 1959 eine selbständige Gemeinde.

Der erste Vorsteher war bis November 1959 der Bezirksälteste Rudolf Danner, damals auch Vorsteher der Gemeinde Oberauerbach, ab November 1959 der Gemeindeälteste Martin Oberer, Vorsteher der Gemeinde Pirmasens bis 12. Juni 1966.

Sein Nachfolger wurde der Priester Willi Baumgart aus der Gemeinde Oberauerbach, welcher der Gemeinde Contwig bis zu seiner Zurruesetzung am 19.11.1980 diente.

Seit dem 19.11.1980 wird die Gemeinde von dem Priester Rudolf Geiler aus Rieschweiler betreut.

Am Anfang haben die Geschwister und Gäste die Gottesdienste in Oberauerbach, teilweise-besonders die Geschwister aus Rieschweiler- in Zweibrücken besucht. Ab 1954 wurden Gottesdienste im "Wohnzimmer" der Geschwister Veith gehalten. Nach dem Verbot durch den Hauseigentümer-er war selbständiger Steinmetz-; der ev. Pfarrer hatte von der Kanzel gepredigt: wer den Apostolischen Raum gibt, dem gehört keine Arbeit mehr, wurden die Gottesdienste bei den Geschw. Seibert und danach bis zum Kirchen-Neubau im Jahr 1970 bei den Geschw. Schmitt gehalten.

Die neue Kirche:

Im Jahr 1969 wurde von der Kreisverwaltung Pirmasens ein Bau-Grundstück erworben. Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr 1970 und waren im Herbst 1970 beendet. Die Kirche wurde am 25. Oktober 1970 durch den Bezirks-Apostel Bischoff geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die Gemeinde zählt zzt. 54 Seelen. Im Kirchenbuch sind 111 Seelen eingetragen. Mehrere Geschwister befinden sich schon in der Ewigkeit, viele sind in andere Orte gezogen.

Dem Vorsteher, Priester Geiler stehen noch 1 Priester, 2 Diakone und 1 Unter-Diakon zur Pflege der Geschwister zur Seite.